

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T

Architektur Stadtplanung
Landschaftsplanung

Dekanin
Prof. Dipl.Ing. M.Arch. Maya Reiner

Universität Kassel FB 06 Dekanin – D-34109 Kassel

Architektursalon
Dr. Sylvia Stöbe
Michael Krauss
Karl-Kaltwasser Str. 26

34121 Kassel

Henschelstr. 2, Raum 3121
34127 Kassel

Bearbeitung: Gudrun Itter
e itter@asl.uni-kassel.de
t 0049 – 561 804 23 84
f 0049 – 561 804 23 88

27. November 2007/It

Architektur der 1950er Jahre

Sehr geehrte Frau Stöbe,

vielen Dank für Ihre wichtige Anregung.

Die Sichtweise im Fachbereich unterscheidet sich jedoch von der von Ihnen vertretenen, wie Sie dem beiliegenden Schreiben von Prof. Eichenlaub entnehmen können, der sich im Rahmen eines Entwurfsprojekts eingehend mit dem Thema befasst hat. Daraus resultiert ein Schreiben an den OB der Stadt Kassel.

Mit freundlichen Grüßen



(Maya Reiner)

Anlage:

- Stellungnahme Prof. Eichenlaub
- Schreiben an OB Hilgen

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T

Architektur Stadtplanung
Landschaftsplanung

Dekanin
Prof. Dipl.-Ing. M.Arch. Maya Reine

Universität Kassel FB 06 Dekanin - D-34109 Kassel

Stadt Kassel
Herrn
Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

34112 Kassel

Henschelstr. 2, Raum 3121
34127 Kassel

Bearbeitung: Gudrun Itter
e itter@asl.uni-kassel.de
t 0049 - 561 804 23 84
f 0049 - 561 804 23 88

28. November 2007/lt

Architektur der 50er Jahre

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Überlegungen zu einer Neuplanung für das Schlosshotel in Wilhelmshöhe betreffen einen hochsensiblen Bereich der Stadt Kassel. Ein Neubau des alten Grandhotels auf dem historischen Grundriss, wie in Pressemeldungen dargestellt, verbunden mit dem Abbruch des aus den 50-er Jahren stammenden und mehrfach umgebauten Hotels von Paul Bode – wie Pressemeldungen zu entnehmen ist – ist zu kurz gegriffen, um einerseits der jüngeren Vergangenheit der Stadt gerecht zu werden und andererseits den hohen städtebaulichen und landschaftlichen Ansprüchen Genüge zu leisten.

Um diese Anforderungen mit der Museumsplanung im weiteren Sinn und mit den ökonomisch-funktionalen Ansprüchen eines Hotels niveauvoll in Einklang zu bringen, ist ein Architektur-Wettbewerb das einzig sinnvolle und angemessene Instrument. Vertreter des Fachbereichs 06 – Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung – stehen Ihnen gerne beratend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Maya Reiner)

Anlage:

- Stellungnahme Prof. Eichenlaub

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T

Architektur, Stadtplanung, Land-
schaftsplanung

Prof. Dipl.-Ing. Alexander Eichenlaub
FG Entwerfen im Bestand, Denkmalpflege

Universität Kassel FB6 Prof. Eichenlaub - D-34109 Kassel

e eichenlaub@asl.uni-kassel.de
t 0049 - 561 804 23 79
f 0049 - 561 804 37 61

Henschelstr. 2, Raum 3146, 3. St.
34127 Kassel

Sekretariat: Doris Umbach
e umbach@asl.uni-kassel.de
t 0049 - 561 804 23 27
f 0049 - 561 804

27. November 2007 - Um

Schlosshotel Kassel

Die ursprüngliche Anlage des Schlosshotels ist in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach verändert worden – sowohl in der äußeren Gestalt wie auch im Inneren der Gebäude. Die Erhöhung der Übernachtungskapazität bedingt eine – im Fall des Abrisses und im Fall des Erhalts – Beplanung des gesamten Schlossareals einschließlich der Freiflächen und Verkehrsflächen. Es ist eine offene Frage, ob der Erhalt des vorhandenen Hotels in eine qualitätvolle Planung mit gestalterisch hohem Niveau eingefügt werden kann. In einem Wettbewerb – der unbedingt erforderlich ist – könnte durchaus den Bewerbern freigestellt werden, so zu verfahren. Den Erhalt zur Bedingung zu machen, hieße allerdings qualitätvolle Vorschläge mit einer einfühlsamen Planung bezüglich des historischen Bestands (Marstall, Remise) zu verbieten.



Prof. Alexander Eichenlaub